



Laufsportclub Wil



Mai 2013

Wehrsport und damit der Waffenlauf ist der Anfang unseres Vereins. Erinnert habe ich mich daran, als ich lesen durfte, dass es Bosshard Patrik und Squillace Markus auf das Podest geschafft haben!

Doch harte Männer gibt es auch auf den langen Distanzen über 42km und davon, genauer aus Wien, hat mich von Roger & Edi ein Bericht erreicht. Besten Dank an die Autoren und viel Spass beim Lesen.

Sportlich beweisen hat man sich aber auch ganz in unserer Nähe können. Am Waldlauf, am Hörnli und an der Kreuzegg hat es willkommene Gelegenheiten dazu gegeben.



Waffenlauf



Die Tradition „Waffenlauf“ geht weiter und vom LSC haben es gleich zwei auf die Siegertreppe geschafft.

Patrick Bosshard in 1:00:49 auf Gesamtrang drei und in der Kategorie M30 Rang zwei!

Marco Squillace genau eine Minute später als gesamt Vierter und auf M30 Rang drei!

Super, herzliche Gratulation!



Beste Laufbedingungen und ein neuer Streckenrekord bei den Bikern.

Fischingen, 18. Mai 2013. Bei schönstem Wetter konnten am Pfingstsamstag die Läufer zum 36. und die Biker zum 10. Wettkampf „Ufs Hörnli“ starten. Der Finne Jukka Vastaranta krönte das Bikerennen mit einem grossartigen Streckenrekord.

Läufer: Ansprechende Leistungen am Berglauf

Am Pfingstsamstag, starteten in Fischingen 190 Läufer und Läuferinnen zum sechsdreissigsten Hörnli Berglauf. Sie hatten die 6.3km lange Strecke via Au und Allenwinden vor sich und dabei anstrengende 554 Meter Steigung zu bewältigen.



Mit einer Zeit von 30:51 als erster ins Ziel auf dem Hörnligipfel eingelaufen ist Jan Walter aus Lenggenwil. Damit hat er seinen Vorjahressieg bestätigt. Auch der zweitrangierte Armin Grob aus Brunnadern hat seinen Rang vom vergangenen Jahr wiederholt und die Kategorie S3 gewonnen. Gesamtrang drei ging an den jungen Lukas Steier aus Grünkraut (Deutschland). Mit seinen 32:11 hat er sich den Sieg in der Kategorie Junioren U20 geholt.

Angela Haldimann ist, wie bereits 2012, als Siegerin in mitten einer Gruppe stark laufender Männer ins Ziel gelaufen. Sie war nach 33:40 im Ziel und hat sich damit um fast eine Minute verbessert. Als zweite Dame und Kategoriensiegerin F3 hat nach 36:34 Monica Carl aus Langenargen die Ziellinie überquert. Ihr folgte nach 37:39 die Weinfelderin Jessica Burkhart.



Bike: Sieg mit Streckenrekord durch den Finnen Jukka Vastaranta

Das zum Toggenburger Bike Cup zählende Rennen der Biker hatte seinen Start in Oberwangen. Gewonnen wurde es vom in Rumlikon wohnenden Jukka Vastaranta. Mit seiner Siegeszeit von 37:46 hat der Finne den bestehenden Streckenrekord geradezu pulverisiert! Die Ränge Zwei und Drei gingen, manche Dinge wiederholen sich am Hörnli, wie im vergangenen Jahr an den Valser Mathias Alig, der in 39:40 die Ziellinie überfuhr, gefolgt von Roland Mischler aus St. Gallenkappel (40:51)



Aus Finnland stammt auch die schnellste Bikerin, Sonja Kallio. Ihre Siegerinnenzeit ist 53:40. Ihr folgten mit 54:43 die Appenzellerin Tamara Hänz und Maja Rothweiler aus Mosseedorf.

Gut trainiert hatten auch die Schüler U15 und die "Bikepläuschler". Sie starteten in Fischingen und hatten ihr Ziel auf Allenwinden. Sie hatten mit immerhin 690m Steigung auch einiges zu leisten und schafften ihre 8.4km in erstaunlicher Frische.

Gelungener Anlass

Gut, ja sehr gut unterwegs waren auch die vielen in diesem Bericht nicht erwähnten Sportler und Sportlerinnen. Ob zu Fuss oder auf Rädern, das Hörnli zu bezwingen ist eine anspruchsvolle Leistung. Die Wettbewerbe am Hörnligipfel haben den Teilnehmenden offenbar gefallen. Viele wollen nächstes Jahr wieder kommen. Geschätzt haben sie auch den Shuttlebus von Allenwinden zurück nach Dussnang.

Auch OK Chef Hans Ziegler zeigte sich sehr zufrieden und positiv überrascht von der sehr ansprechenden Teilnehmerzahl trotz des konkurrierenden Grossanlasses GP von Bern. Ein grosses Dankeschön geht an die rund 80 Helfer. Fast alle sind Mitglied des organisierenden Laufsportclubs Wil.



Ranglisten und Fotos

Vollständige Ranglisten und weitere Fotos sind auf der Homepage des Veranstalters zu finden: www.lscwil.ch.

Abend – Waldlauf des LSC – Wil wird immer beliebter

Der Wiler – Abendwaldlauf in der Tharau ist schon in mancher Läuferagenda rot angestrichen. In diesem Jahr starteten über 200 Laufbegeisterte. Ein neuer Teilnehmerrekord. Der Waldlauf, organisiert vom LSC – Wil war wieder ein voller Erfolg.

Laufsport: Am Mittwochabend, 01. Mai 2013, Punkt 19:00 fiel der Startschuss und die Läufer­schar setzte sich in Bewegung, um die 10 km lange leicht coupierte Strecke unter die Füße zu nehmen. Das Wetter zeigte sich von seiner abwechslungsreichen Seite mit Regengüssen und Aufhellungen.

Die attraktive Strecke mit Start und Ziel bei der Klaus­hütte führte durch den schönen Wald der Tharau und an blühenden Wiesen vorbei. Da schlägt jedes Läuferherz höher. Durch



die Nässe verwandelte sich die Wettkampfstrecke in eine koordinative Herausforderung. Die Wurzeln im Wald waren glitschig und erforderten die volle Aufmerksamkeit beim Rennen.

Topleistungen

Unter den Startenden befanden sich Profis, Breitensportler, Schüler und Schülerinnen. Alle erbrachten eine sehr gute sportliche Leistung. Die Schüler - und Schülerinnen­kategorie war in diesem Jahr wiederum sehr gut besucht, was sehr erfreulich ist. Die Schüler und Schülerinnen legten eine Runde von 5 km zurück und erbrachten auch Topleistungen.

Auszug aus Rangliste

Bei den Herren siegte Bruno Heuberger (Pais Sport) 33:30, Zweiter wurde Manuel Küng 34:04 (Stöckli Outdoor Sport) 34:04 und dritter wurde Armin Flückiger (SC Diemb. TowerSpo) 35:46

Bei den Damen siegte Jessica Burkhart (Run-Fit Thurgau) 40:48 gefolgt von Claudia Helfenberger (Lc Uzwil-LAG Gossau) 43:03, Dritte wurde Monika Beck, 43:20.

Bei den Schülerinnen siegte Shelly Schenk (Run-Fit Thurgau), 24:05, Zweite wurde Eve-Noelle Vögeli, 29:16.

Bei den Schülern siegte Kolja Schön (KTV Wil) 20:34 gefolgt von Nino Steffen (LC Frauenfeld) 23:18, Dritter wurde Rouven Bechtiger (STV Wil) 23:20.

Die komplette Rangliste kann unter www.lscwil.ch oder via LSC-APP abgerufen werden.

Der Berglauf, der im Rahmen der traditionellen Kreuzegg Classic vom 25. Mai 2013 auf den schönen Aussichtspunkt Chrüzegg führt, zählt diese Saison zu unserer Vereinsmeisterschaft. So machten sich dann trotz des misslichen Wetters an jenem Samstag doch einige vom LSC auf ins Toggenburg. Geregnet hat es während des Laufs nicht, doch es sei alles sehr nass und dementsprechend rutschig gewesen, meinte Hans.

Wer die Chrüzegg lieber auf Bikerädern erklimmen wollte, der konnte dies tun und selbst im Dorfe war Dorflauf, Inline- und Scooter-Rennen sowie Einrad-Akrobatik einiges los.

Die Männer vom LSC waren gut unterwegs, doch für 's Podest war die Konkurrenz zu stark und so verblieb es an unsern Damen, Podestplätze zu holen.

Ein Auszug unserer schnellsten oder bestrangierten Läufer und Läuferinnen gibt es hier.

Rang	Vorname	Name	Zeit
Kategorie 2: Männer 2			
9	Sven	Hunziker	1:07:35
10	Marcel	Kern	1:08:03
14	Norbert	Kern	1:11:05
Kategorie 8: Frauen 3			
2	Gabrielle	Schwager	1:15:07
Kategorie 7: Frauen 2			
3	Luzia	Neff	1:17:45
7	Andrea	Filschli	1:27:14
Kategorie 8: Frauen 4			
1	Gertrud	Schnider	1:34:30
3	Cäcilia	Fink	1:47:45





Wien Marathon

DAS 30. JUBILÄUM



Bericht Roger & Edi

Der 30. Vienna City Marathon motivierte fast 41.000 Hobbyläufer!

Rekordbeteiligung von internationaler Dimension in Wien: Österreichs grösstes Sportereignis mobilisiert mehr Hobbysportler zur Aktivität als je zuvor.

40'957 Läuferinnen und Läufer aus 118 Nationen haben sich für Österreichs grösste Sportveranstaltung gemeldet, darunter auch Edi und ich vom LSC Wil. Damit bewegte das Laufereignis in Wien ähnlich viele Menschen wie die Marathons in den vielfach grösseren Metropolen New York oder London, wo seit einigen Jahren die 40'000 Teilnehmer-Marke in den Marathonrennen übertroffen wird. Der bisherige Melderekord für Wien lag bei 36'157.

Am Samstagmorgen, 13. April 2013, um 5.40 Uhr bestiegen Edi und ich den ICE-Schnellzug nach Zürich-Flughafen. Nach kurzem Einchecken und einem wohltuenden Kaffee bestiegen wir die Swiss-Maschine AP 2056 nach Wien. In Wien angekommen und nach der Gepäckannahme nahmen wir die S-Bahn ins Stadtzentrum, wo wir unser Hotel Tabor bezogen. Mit der U-Bahn ging's weiter Richtung Prater, wo die Marathonmesse für die Läuferinnen und Läufer eingerichtet wurde.



Nach Erhalt des Startersacks mit etlichen Unterlagen sowie der richtigen Startnummer schlenderten wir durch die Messe und nahmen von den etlichen Neuigkeiten Kenntnis. Auf dem Rückweg zum Hotel über den Prater nahmen wir eine Portion Pasta beim Riesenrad-Restaurant ein. Auf ein Footing vor dem Lauf verzichteten wir diesmal, dafür gönnten wir uns aber am Nachmittag Schläferstündchen. Um in Marathonstimmung zu kommen, ging's anschliessend Richtung Zielgelände, wo die ersten Wettbewerbe stattfanden. Die Kids waren am Coca-Cola-Run und es hatte jetzt schon einen riesigen Aufmarsch in und um das Zielgelände Heldenplatz. Im Rathaus fand die Friendship-Party mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm statt. Als „Schmackerl“ haben wir eine Riesenportion Kaiserschmarrn - typisch österreichisch - eingenommen. Zurück im Hotel wurden die Laufkleider für den Marathon bereitgelegt und alle Vorbereitungen (Riegel, Gel usw.) getroffen. Ca. um 22 Uhr war Bettruhe und Lichterlöschen angesagt.

Sonntagmorgen, 14. April 2013, Tagwache um 6.15 Uhr: An einem reichhaltigen Frühstücksbuffet stärkten wir uns noch das letzte Mal. Mit der U-Bahn fuhren wir ins Startgelände Wagramerstrasse/Reichsbrücke. Etliche LKW's haben die Kleidersäcke entgegengenommen und diese danach ins Zielgelände geführt. Wir begaben uns ca. eine halbe Stunde vor dem Start in den Startblock, wo wir uns dann an der Morgensonne ein wenig aufwärmen konnten. Und: Was wir für unmöglich gehalten hatten, ist eingetroffen: Wir haben in der riesigen Menschenmenge unseren Clubkollegen Leo Giger getroffen, der sich im vorderen Teil des Blocks einreichte. Um 9.00 Uhr war der Start zwischen den Tower-Gebäuden von Wien. Bis zu 450`000 Zuschauer machten das Grossereignis am Strassenrand zu einer 42.195 km langen Strassenparty. Auch das Wetter spielte mit. Die Temperatur: Um 15 Grad, nur am Schluss wurde es in der Sonne bei 22 Grad einigen Läufern zu heiss. Etliche Sehenswürdigkeiten wie z. B. Prater, Hauptallee, Schönbrunn, Museumsquartier, Volkstheater, Rathaus Ernst-Happel-Stadion, Lusthaus, Heldenplatz und vieles mehr konnte von den Läufern (die Zeit hatten) bewundert werden. Edi hat sich als mein persönlicher Pacemaker zur Verfügung gestellt und hat die Halbmarathondistanz bravourös für uns eingeteilt. Und weil es immer wärmer wurde, konnte ich ihm vor seinem Zieleinlauf bei km 21.1 sogar mein unteres Laufshirt mitgeben, so dass ich die



zweite Hälfte mit etwas weniger Kleidung gut angehen konnte. Der gesamte (Halb)-Marathon war ein Genuss. Im Zielgelände die wohlverdiente Medaille mit Fotoshooting. Mit der U-Bahn ging's zurück zum Hotel, wo wir ein wohlverdientes Wohlfühlbad geniessen konnten und die Beine von den Strapazen ein wenig hochlagerten. Wie es sich gehört, haben wir natürlich eine kleine Marathonfeier in einem Speiserestaurant mit Bier und Wienerschnitzel abgehalten. Das Dessert haben wir bei angenehmen Temperaturen in der Innenstadt in einem Gartencafé genossen. Den Schlummertrunk wollten wir in der Hotelbar eines angesehenen Hotels im 18. Stock, hoch über den Dächern von Wien, geniessen. Leider hielt unsere LSC-Jacke dem Dresscode nicht stand, und so mussten wir den Retourgang einlegen! Nichtsdestotrotz haben wir den Tag in einem Bierpub ausklingen lassen.

Der Montag war für die Sehenswürdigkeiten der Stadt reserviert. Ein Arbeitspärenchen von Edi nahm ebenfalls am Wiener Marathon teil. Und weil die Dame eine waschechte Wienerin ist, konnten sie uns sehr viel zeigen und erklären. Beginn war im Schloss Schönbrunn, weiter ging's über die Innenstadt, Domkirche, Quartiermuseum, Wieneroper, Rathaus sowie das Landesregierungsgebäude Österreichs.

Am Dienstagmorgen haben wir die neue Skyline angeschaut und genossen auf dem Donau-Turm im Drehrestaurant die tolle Aussicht. Am Mittag stand der Naschmarkt auf dem Programm, wo an vielen Ständen Blumen, Gemüse, Fleisch, Fisch, Wein und und und ... zum Kauf angeboten wurde. Den Nachmittag haben wir auf dem Praterareal genossen und das Hundertwasserobjekt besucht. Mit der S-Bahn ging's dann schon wieder Richtung Flughafen, wo uns die Austrian-

Airlines sicher nach Zürich flog. Mit dem Schnellzug kamen wir kurz vor 23.00 Uhr in Wil an, und die Marathonreise war bereits wieder Geschichte.

Ranglistenauszug Marathon

Rg	KRg	StNr	Name	Jg	Verein	Nat	K	1.HM	2.HM	Netto
1634	16	2005	Giger Leo	50	LSC Wil	SUI	M-60	01:42:01	01:54:07	03:36:09
1998	417	6115	Bechtiger Roger	73	LSC Wil	SUI	M-40	01:53:07	01:49:03	03:42:16

Ranglistenauszug Halbmarathon

Rg	KRg	StNr	Name	Jahr	Verein	Nat	K	Brutto	Netto
3522	138	7061	Krähemann Edi	58	LSC Wil	SUI	M-55	01:56:41	01:52:56



Mai ...



Der Mai soll etwas mit der vorrömischen Frühlingsgöttin Maya zu tun haben und die ist auch die Göttin der Magie. Ist es sie, die uns aus der Winterstarre in die Wonne des Lebens zaubert? Vielleicht und doch egal, wir geniessen jetzt die Magie unseres geliebten Laufsports.

Thomas Vögeli

thomas.voegeli@tbwil.ch